

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen

wie vielfältig, bodenständig, bürgernah



Von Eidechsen und Menschen

Unlängst konnte man es dem Lokalteil unserer Zeitung entnehmen: der merkwürdige Doppelzaun aus Folie und Gitter rund um das vorgesehene Baugelände der Senioreneinrichtung in Bruchhausen, über dessen Sinn sich die Einwohnerschaft schon länger den Kopf zerbrach, er ist wegen der Eidechsen da. Die dort möglicherweise lebenden Eidechsen müssen fachmännisch eingefangen und umgesiedelt werden. Kostenpunkt der Maßnahme mindestens 50.000,00 €, es könnte aber, so der Architekt im Ortschaftsrat, locker auch das Doppelte werden.

Angesichts solcher Beträge drängen sich schon Fragen auf. Vielleicht ist es ja eine ganz besonders seltene Eidechsenart, die dort gesichtet wurde? Nur - auch bei den Baumaßnahmen für den Baumarkt in Ettlingen-West, im oberen Albgrün, aktuell in der Wilhelmstraße und bei weiteren Projekten waren Maßnahmen für Eidechsen zu treffen. Und auch wenn kein unmittelbarer Zusammenhang besteht: 2015 wurde der Aufzug am Rathaus in Bruchhausen, der eigentlich älteren und gehbehinderten Menschen helfen sollte, um 10 Jahre nach hinten geschoben. Rund 180.000,00 Euro hätte er gekostet. Kann es sein, dass unserer Gesellschaft die Maßstäbe etwas verrutscht sind?

Solche Meldungen und Überlegungen werden Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun bis zur Bundestagswahl an dieser Stelle nicht mehr lesen können. Grund ist die Gleichbehandlung. Ettlingen hatte eigentlich eine sehr gute Regelung in dieser Frage. Leider musste sie nun durch sechs Wochen Leerstand ersetzt werden.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Aktuelles

Wie Sie möglicherweise gelesen haben, werden am **AMG neue Klassenzimmer und eine Mensa** angebaut. Die SPD-Fraktion hatte im Vorfeld gefordert, neben den reinen Klassenzimmern zusätzliche Räumlichkeiten für Gruppen- und Projektarbeiten mit einzuplanen, um dem sich verändernden Unterrichtsstil frühzeitig Rechnung zu tragen. Dies wird nun auch umgesetzt. Gut so!

Mehrheitlich abgelehnt wurde leider unser Antrag, für Mehrkosten von gerade einmal 3,5% einen *belüfteten* Speisesaal mit einer Kapazität von *540 Plätzen*, einen *optimal ausgebauten Keller-* und einen *geräumigeren Küchenbereich* mit den nötigen Lagerflächen zu beschließen. Hoffentlich wird sich das nicht irgendwann einmal als Fehler herausstellen!

Bei den letztjährigen Haushaltsberatungen hatten wir beantragt, die Verwaltung möge geeignete öffentliche Flächen mit dem Ziel ausweisen, diese dann von **Jugendlichen künstlerisch verschönern** zu lassen. Erste Ergebnisse sind nun beim Schulzentrum und in der Schlossgartenstraße zu bewundern. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Gemeinderat für dessen Zustimmung zu unserer Idee, den jungen Künstlerinnen und Künstlern des AMG, den Stadtwerken, der Verwaltung und allen anderen Beteiligten, die dieses Projekt ermöglicht haben.

Und zum Schluss noch ein Blick vorwärts: Wie von uns vorgeschlagen, ist geplant, dass man künftig **überquellende städtische Mülleimer** über die Nummer 115 melden kann. Sollte sich dieser Service bewähren, möchte man ihn auf Hundekotstationen erweitern, was wir natürlich sehr begrüßen würden.



René Asché, Fraktionsvorsitzender

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –
www.fuer-ettlingen.de



Der Gemeinderat macht Sommerpause – wir auch. Wir wünschen allen Ettlingerinnen und Ettlingern eine schöne Sommerzeit. Wegen der vom Gemeinderat beschlossenen Karenzzeit melden wir uns erst nach der Bundestagswahl zurück. Die Fraktion und der Vorstand von Für Ettlingen - FE

www.fuer-ettlingen.de

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht zur Mitgestaltung



In ein paar Wochen entscheiden die Bürger*innen der Bundesrepublik über eine neue Regierung und damit über die Parteien, Personen und Programme, die auch die politischen Rahmenbedingungen für die Kommunen definiert. Somit sind auch die Entscheidungen des Ettlinger Gemeinderats

in erheblichem Maße von der Gesetzgebung des Bundes abhängig - egal, ob wir von den ökonomischen, ökologischen oder sozialen Weichenstellungen sprechen.

Ob es um den Klimaschutz, die Energiewende, den Schutz vor Altersarmut, den Verbraucherschutz oder die Wende zu neuen Mobilitätskonzepten geht – um nur einige Themen aufzugreifen – dann ist beherrztes Anpacken erforderlich. Nur so ist unsere Zukunft nachhaltig zu gestalten.

So wie die Kinder der Nachkriegsgeneration ihre Eltern gefragt haben, warum sie weggesehen und nicht gehandelt haben, so werden auch unsere Kinder und Enkel unser Handeln kritisch hinterfragen.

Haben Sie Mut und setzen Sie auf Weitsichtigkeit!

Nutzen Sie am 24.09. Ihr Wahlrecht zur Mitgestaltung!

Reinhard Schrieber
Fraktionsvorsitzender

gruene-ettlingen.de
facebook.com/gruene.ettlingen

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
E-Mail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Demokratie und Bürgerwillen

"Politik des Gehörtwerdens", "Bürgerbeteiligung", "wir haben verstanden", bla bla bla... ich kann's nicht mehr hören. Hohle Phrasen von Politikern, im Wahlkampf. Oft sind das nur leere Worte, deren Haltbarkeit nur so lange andauert bis man an der Regierung ist. Beispiele gefällig? **Naturpark Nordschwarzwald:** Die Neinstimmen in den betroffenen Gemeinden lagen zwischen 64% und 86%. Trotzdem wurde das Projekt durchgezogen. Jetzt will uns das Land gegen den erklärten Willen des Kreistages (sogar der Grünen) zur ideologisch geprägten Einführung der **Biotonne** zwingen, was nur eine Erhöhung der Abfallgebühren zu Folge haben wird. Können Sie sich noch an den Text der Abstimmung zum Projekt **Stuttgart 21** erinnern? Der so verklausuliert war, dass man mit Nein stimmen musste, wenn man für das Projekt war. Wen interessiert es, dass die Mehrheit des Ettlinger Gemeinderates gegen die Ausweisung von **Windkraftflächen auf dem Kreuzelberg** ist? Wer glaubt noch, dass die Regierung dem Landkreiswechsel von Bad Herrenalb zustimmen wird? Oder die derzeitige **Dieselhysterie** (der Rauch einer Zigarette verursacht übrigens mehr Feinstaub als ein 4-Zylinder-Dieselmotor ohne Katalysator in einer Stunde). In die Reihe der Bevormundungen passt auch die Änderung des § 20 der Gemeindeordnung, wonach für **Amtsblatt-Veröffentlichungen** von Parteien und Wählervereinigungen vor Wahlen eine **Karenzzeit** eingeführt wurde, in der überhaupt keine Amtsblattbeiträge mehr veröffentlicht werden dürfen. Egal, ob sie im Zusammenhang zur Wahl stehen, und egal, ob die Partei oder Wählervereinigung bei der Wahl überhaupt antritt. Die Freien Wähler kandidieren zwar gar nicht zur Bundestagswahl, dürfen aber trotzdem nichts mehr veröffentlichen. So ist es heute leider um die Demokratie und Meinungsfreiheit in unserem Land bestellt. Daher ist dies unser letzter Amtsblattbeitrag vor der Bundestagswahl. Eine konkrete Wahlempfehlung haben wir nicht für Sie. Gehen Sie aber auf jeden Fall zur Wahl, denn wenn Sie nicht wählen, profitieren nur diejenigen davon, die Sie nicht haben wollen. Zur Meinungsfindung empfehlen wir ihnen den "Wahlomat", den Sie im Internet unter www.bpb.de finden.
Juergen.Maisch@ettlingen.de

Jugendgemeinderäte stellen sich vor

Mein Name ist Jonas Kaiser.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Badminton und bin im Verein auch Jugendwart. Am Computer entwerfe ich Apps und ihre Systeme. Aktuell arbeite ich an einer Vokabel App für Android und iOS.



Nebenbei lerne ich ein wenig Japanisch und Spanisch. Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als Anwendungsentwickler und fange im September wieder mit Schule an, um mein Abitur zu machen.

Ich habe mich beim Jugendgemeinderat beworben um etwas zu verändern. Eines meiner Ziele ist der Ausbau der Bus-Infrastruktur zum Vorteil der Schüler. Eine Kooperation zum Austausch außerschulischen AGs ist eines meiner weiteren Ziele.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat, neue Erfahrungen zu machen und Menschen kennen zu lernen.

Abschied in die Stille

Liebe Wähler und Bürger, die Bundestagswahl naht. Deshalb dürfen wir Ihnen bis Ende September an dieser Stelle nicht mehr mitteilen, was uns in Ettlingen beschäftigt. Viele Jahre wurden durchgehend Parteienbeiträge bis zu den Wahlterminen veröffentlicht. Probleme gab es bei dabei nicht. Nun müssen wir uns, weil vom Landtag beschlossen, dem „Ordre de Mufti“ beugen, der in Ettlingen ziemlich kampfflos hingenommen wurde.

Dass Ettlingen, im Gegensatz z.B. zu Karlsruhe, noch nicht voller Wahlplakate ist, finden wir gut. Diese werden Sie erst von Mitte August bis zur Wahl über Personen und Programmpunkte informieren.

Bis zur Wahl? Ob das nicht eine Beeinflussung der Wähler darstellt? Ironie beiseite – wir stellen fest, dass der verordnete Wegfall der Parteienecke zeigt, dass die Bürger nicht als souveräne, intelligente, informierte Menschen ernst genommen werden, die wissen, was sie tun.

Bitte gehen Sie zur Wahl. Bundestagswahlen haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf Ettlingen, die städtischen Projekte und Pflichtaufgaben, auf unsere Abgabenlast, auf die Infrastruktur und Zukunft der Stadt.

Freie Demokraten
FDP



Dr. Martin W. Keydel

Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands



Roman Link
Stadtrat
Ortschaftsrat
Schöllbronn

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Vorstand und Beirat arbeiten an Zukunft der SSV

Nach den Vorstands- und Beiratswahlen der Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen 1849 e.V. im Mai haben die Verantwortlichen ihre Arbeit aufgenommen, die Entwicklung der letzten Jahre aufgearbeitet und motiviert Planungen für die nächsten Jahre entwickelt. Friedhold Geissler, Vorsitzender der SSV: „Dass der Vorstand nahezu vollständig neu besetzt wurde, macht die Aufarbeitung alter Strukturen schwerer, erleichtert uns aber auch Schritte für die Zukunft“. Die neue Positionierung des Vereins spannt den Bogen über einen konsequenten Schuldenabbau, ein neues Marketingkonzept der SSV, dem mitgliederstärksten Verein Ettlingens für die ganze Familie, eine neue Form der Öffentlichkeitsarbeit und einer besseren Kooperation und mehr Durchlässigkeit zwischen den Sportabteilungen. Erste Ergebnisse sollen auf der Delegiertenversammlung im Oktober 2017 und bis zum Jahresende präsentiert werden. Zudem planen Vorstand und Beirat zeitnah eine Klausurtagung. Tenor: „Ein umfassendes Zukunftsprogramm, das finanzielle, sportliche und gesellschaftliche Aspekte grundlegend neu regeln soll, braucht Feinabstimmung, das Einbinden von Abteilungen und Mitgliedern, viele Gespräche, aber auch Mut, mit neuer Verantwortung schwierige Schritte zu bestreiten“.